

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

begleitet, das gesamte Unterkunftsgebiet, unser Apotheker hat Hunderte von Wasserproben zu untersuchen, Kreideinschriften an allen Häusern besagen, welcher Brunnen zum Trinken erlaubt, welcher verboten ist.

In gleicher Weise geschieht die Prüfung der Dung- und Abortgruben, und der Arzt ordnet die Anlegung der Latrinen.

§

§

§

Die Wirkung? Seit ungefähr einer Woche haben wir alle Kranken einer ganzen Division, die nicht bei ihrem Truppenteil verpflegt werden können, in einem benachbarten Kloster zu behandeln. In einem eine Stunde entfernten Ort alle, die von einer inzwischen weitergerückten Division zurückgelassen worden sind. Die Zahl der Verdauungskranken ist verschwindend klein. Die Mehrzahl klagt über Beschwerden, wie sie bei einer gleich großen Menschenzahl in der Heimat mindestens in gleichem Umfang beobachtet werden. Ab und zu ein Gelenkrheumatismus, eine Lungen- oder Blinddarmentzündung. Unter den Leichtkranken mögen vielleicht einige wenige Drückerberger sein, die Mehrzahl brennt darauf, zu ihrer Truppe zurückkehren zu können. Von Seuchen, insbesondere was man Kriegsseuchen nennt, sahen wir bisher keinen einzigen Fall.

Deutschland in Brüssel

In der näheren Umgebung von Brüssel benimmt sich die Bevölkerung im ganzen recht vernünftig. Die Bauern in dem Dorf unserer derzeitigen Unterkunft, kaum eine Stunde Wagenfahrt östlich von Brüssel, scheinen froh zu sein, wenn man ihnen nichts tut; frühzeitig hat der Bürgermeister alles, was an Schießgerät vorhanden war, eingesammelt, und die größte Furcht der Bauern ist jetzt, daß ein von auswärts kommender rabiater Landsmann ihre Sicherheit gefährde. Trotzdem muß man auf der Hut sein. Liegen wir, auf Berliner Verhältnisse übertragen, etwa in Nauen,